

Memorandum der P4F Münster zur Klimaneutralität in Münster



Anlässlich der Kommunalwahl **2025** haben die Mitglieder der Parents for Future Münster in einem Workshop die dringendsten Notwendigkeiten zur Erreichung der Klimaneutralität in Münster identifiziert und Maßnahmen benannt, die unmittelbar konkret erfolgen können. (Münster im Oktober 2025)

Vorrangig sind in den nächsten 5 Jahren die Bereiche

Mobilität

Energie

Stadtentwicklung

im Sinne des Klimaschutzes und der Klimaanpassung zu berücksichtigen.

Wir beschreiben Maßnahmen, die im Gestaltungsrahmen der Stadt liegen. Alle vorgeschlagenen Maßnahmen sind realistisch und in den nächsten 5 Jahren umsetzbar.

Mobilität:

Im Mittelpunkt aller Maßnahmen stehen die Minimierung des Autoverkehrs und der Ausbau des ÖPNV.

Folgende Maßnahmen halten wir für dringend erforderlich:

- Tempo 30 im Stadtgebiet
- eine autoarme Innenstadt
- Förderung von Fahrgemeinschaften
- den Ausstieg Münsters aus der Finanzierung des FMO
- Radwege haben die vorgeschriebene Mindestbreite von 1,5 bis 2 m.
- Ausbau von Fahrradstraßen
- mehr Busspuren zur Beschleunigung des ÖPNV
- eine schnellere Taktung der Busse
- die Erreichbarkeit der Stadtteile untereinander
- Beschleunigung der Maßnahmen zur Errichtung eines S-Bahnnetzes



Energie

Der Ausbau der erneuerbaren Energie muss verstärkt werden.

Folgende Maßnahmen halten wir für dringend erforderlich:



- Die Stadtwerke müssen bis 2030 ausschließlich regenerative Energiequellen zur Stromversorgung nutzen und ihren realen Strommix offenlegen.
- Alle städtischen Gebäude werden nach den neuesten energetischen Standards saniert.
- Die Dachflächen städtischer Gebäude werden, wo möglich, mit PV-Anlagen ausgestattet.
- Sozial ausgewogene Unterstützung von energetischen Sanierungen

Stadtentwicklung

Es gilt der Grundsatz: Wir möchten in einer Stadt leben, die saubere Luft, Platz für Begegnung, kühlen Schatten bei Hitze und Schutz vor Starkregen bietet. An diesem Ziel sollen sich alle stadtplanerischen Vorgaben und Maßnahmen orientieren.



Folgende Maßnahmen halten wir für dringend erforderlich:

- Die Grünflächen bleiben erhalten. Flächen, die infolge von Bebauung versiegelt werden, müssen an anderer Stelle entsiegelt werden.
- Die Grünordnung der Stadt darf nicht angetastet werden.
- Die Stadt erstellt eine Übersicht der Plätze, die versiegelt sind und entsiegelt werden könnten. Diese werden dann bepflanzt. (Schwammstadt)
- Die Stadt fördert die Fassadenbegrünung von Gebäuden und Begrünung von Dächern und geht als gutes Beispiel bei ihren Gebäuden voran.
- Die Straßen werden zu echten Wohnstraßen, d.h. konkret Gehwegparken von Autos und Fahrrädern wird konsequent geahndet, Pflanzungen erhöhen die Lebensqualität.
- Die Brunnen werden reaktiviert und durch Trinkwassersäulen ergänzt.

Wir beziehen uns ausdrücklich auf die 17 **Nachhaltigkeitsziele der UNESCO**, denen sich auch die Stadt Münster mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet hat. (<https://www.stadt-muenster.de/gruen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsstrategie>)

